

Hellbühl: Neuuniformierung und Fahnenweihe der Feldmusik

Vorwärts Marsch mit einem frischen Violett

Die Feldmusik Hellbühl feierte letztes Wochenende ihr 111-Jahr-Jubiläum. Gespannt waren alle, wie sich der Verein optisch verändern wird. Die neue Fahne und die neue violette Uniform fanden beim zahlreich erschienenen Publikum grossen Anklang.

Roland Meyer

Das Geheimnis um die neue Uniform und die neue Fahne ist gelüftet. Die Feldmusik Hellbühl nahm eine Schnapszahl zum Anlass – nämlich das 111-Jahr-Jubiläum – um sich dieses doppelte Geschenk zu gönnen. Letzten Sonntag war es so weit: Die frisch eingekleideten Musikantinnen und Musikanten marschierten stolz und unter Applaus des Publikums in der Pfarrkirche ein. Die flotten Frauen und Männer erschienen in einer neuen Uniform, modischem Schnitt und mit frechem Hut. Präsident Toni Muff zeigte sich überglücklich: «Freude und Stolz sind in den letzten Wochen und Tagen gigantisch gewachsen». Die Begeisterung spiegelte sich in den strahlenden Gesichtern der Feldmusikantinnen und -musikanten.

Symbol von Stolz und Zusammengehörigkeit

Es folgte die mit Spannung erwartete Enthüllung der neuen Fahne, welche vom Fahnenpatenpaar Rita Gloggner und Toni Achermann vor aller Augen feierlich entrollt wurde. Die samtig weich anmutende Fahne glänzt weit ausgerollt mit geschwungenen, filigran gearbeiteten Motiven: Es sind dies Notenlinien in schwungvoller Bewegung, ein markanter Notenschlüssel, die Andeutung eines Instrumentes und die Pilatuskette, wie sie sich von Hellbühl aus präsentiert. Die neue Fahne ist, gut leserlich mit «Feldmusik Hellbühl» beschriftet, ein Symbol der Gemeinschaft. «Sie führt uns an der Marschmusik und Konzerten an, wird verschiedene Feste umrahmen, Grüsse überbringen und am



Angeführt von der neuen Fahne präsentierte sich die Feldmusik am Festzug in neuer Uniform. Foto Stefan Dubach

Grab die letzte Ehre erweisen», sagte Präsident Toni Muff. Pfarrer Gregor Illi segnete die Uniform und die Fahne feierlich ein und fand in einer gehaltvollen Predigt, die auch mit Humor gespickt war, würdige Worte. Eindrücklich war der Gruss der neuen Fahne an die alte Fahne. Damit geht auch eine Ära zu Ende. Seit 1987 war Alois Bachmann Fähnrich bei der Feldmusik – nun geht er in den wohlverdienten Ruhestand. Sein Nachfolger ist Beat Lustenberger, der fortan die neue Fahne trägt.

Mit dem Oldtimer aufs Festgelände

Mit einem Festumzug, angeführt vom Nachbarsverein Bergmusik Sigigen, marschierte die Festgemeinde zur

Turnhalle Rotbach. Das Fahnenpatenpaar Rita Gloggner und Toni Achermann durften in einem festlich geschmückten Oldtimer mit offenem Verdeck mitfahren. Dahinter die Feldmusik Hellbühl, die mit ihrer leuchtenden Uniform bei strahlendem Wetter vom Applaus der vielen Zaungäste begleitet wurde. Nach dem Mittagessen eröffnete die Feldmusik den Festakt mit dem Marsch «Aufwärts» von Ernst Lüthold. Der Titel dieses Marsches sei sinnbildlich für die Feldmusik Hellbühl: «Wir gehen voller Stolz und mit viel Schwung in die Zukunft», sagte Präsident Toni Muff. Der Entscheid für eine neue Uniform und eine neue Fahne habe der Verein vor rund zwei Jahren gefällt. Das OK unter der Leitung von

Stephanie Graf arbeitete seitdem mit viel Elan, Fleiss und Ehrgeiz am Vereinsjubiläum. Die grosse Arbeit sei mit drei Tagen wunderbarer Feierlichkeiten belohnt worden. Besonders freute ihn, wie die Hellbühler Bevölkerung mitgemacht hat. «Wir sind super zufrieden! Es war ein toller Mix von Jung und Alt über all die Festtage.» Der Neuenkircher Gemeindepräsident Marcel Wolfsberg lobte in seinem Grusswort: «Eure Uniform ist wirklich toll. Sie strahlt eine riesige Frische aus. Die Feldmusik ist bekannt für rassige und stilvolle Musik und sie leistet für den Ortsteil Hellbühl einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag. Für den Gemeinderat ist es deshalb wichtig, die Vereine aktiv zu unterstützen.»

Eingetaucht in die Geschichte

Die rund 10-seitige Vereins-Chronik im Festführer zeigt, wie stark die Feldmusik den Ortsteil Hellbühl mitprägte und weiter mitprägt. Viele Meilensteine aus der Geschichte gab es zudem in der Sonderausstellung in der Turnhalle zu entdecken. Zum Beispiel, dass die neue Uniform die sechste ist, dass die Feldmusik schon immer gerne die Farben gewechselt hat, dass jedes Vereinsmitglied einen Musikerpass hat. Selbstverständlich erinnerte man an die vielen musikalischen Erfolge, die der Verein feiern durfte: Etwa der erste Rang am Eidgenössischen in Fribourg (Kategorie Fanfare, 3. Klasse) oder der erste Rang am Eidgenössischen in Luzern (3. Klasse Harmonie). Seitdem nimmt die Feldmusik in der 2. Klasse Harmonie regelmässig an Musikwettbewerben teil und glänzt hier mit tollen Rängen.

Für die Feldmusik Hellbühl ist neben dem musikalischen auch der gesellschaftliche Aspekt von enormer Bedeutung. Auch davon berichtet die Ausstellung, etwa von den Vereinsausflügen, welche seit über 100 Jahren durchgeführt werden. Lustig geht es dabei zu und her und man glaubt den Spruch im Festführer gerne: «Die Flegeljahre der Hellbühler Musikanten sind bis heute nicht verfliegen.»

Bewegende Momente

OK-Präsidentin Stephanie Graf war am Sonntagabend überglücklich: «Wir dürfen riesig stolz sein, was wir als Feldmusik auf die Beine gestellt haben.» Sie ist sichtlich erleichtert und hat ein Riesen-Lachen im Gesicht. Was war jetzt der schönste Moment des Jubiläums? «Eigentlich war alles super. Sehr bewegend war, als wir in die Kirche kamen und der spontane Applaus aufbrandete. Und sehr eindrücklich war auch, als unsere neue Fahne nach der Segnung in die Fahnenfamilie der vielen anwesenden befreundeten Vereine aufgenommen wurde.»



Das Fahnenpatenpaar Toni Achermann und Rita Gloggner entrollten die neue Vereinsfahne. Fotos Roland Meyer



Auch für junge Leute bot die Geschichts-Ausstellung spannende Einblicke.

Stimmen von Festbesucherinnen und -besuchern



Erwin Muff, Neuenkircher, Uniformenspender
«Ich bin schon bei der Neuinstrumentierung anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums Ehrenmitglied geworden. Was die Feldmusik Hellbühl für das Dorfleben und die Kultur leistet, ist einfach wichtig. Deshalb engagierte ich mich als Uniformenspender. «Die neue Uniform gefällt mir sehr gut. Das Violett ist frisch und fröhlich. Wir werden uns rasch daran gewöhnt haben.»



Andrea Renggli, Neuenkircher, Mitglied Feldmusik Hellbühl
«Wir Mitglieder konnten zwischen drei Formen und Farben auswählen. Das Uniformen-Komitee hat eine Vorauswahl getroffen. Natürlich ist der Entscheid im Verein nicht einstimmig gefallen. Aber ich glaube, es können alle damit sehr gut leben. Persönlich finde ich die Uniform recht cool und neuzeitlich. Unser ganzer Verein ist ja auch so!»



Elisabeth Graf, Buchrain, Festbesucherin
«Ich war schon ein wenig überrascht über die Farbe. Aber durchwegs positiv! Ich finde die neue Uniform schön. Es ist ein Farbe, die allen gut steht und es ist eine Farbe, die in der Umgebung kein anderer Verein hat. Die Uniform hat einen modernen Schnitt und steht meiner Tochter (Anm.d.Red: OK-Präsidentin Stephanie Graf) ganz hervorragend.»



Markus Bossert und Michael Barmet, Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
«Die Hellbühler sind einfach unbeschwert und trotzdem professionell. Wir haben mit der Feldmusik Hellbühl ein sehr gutes Mitglied im Vorstand. Wenn dieser steile «Stutz» nicht wäre, müsste sich Hellbühl sofort um die Durchführung eines Musiktages bewerben. Uns gefällt die Uniform, sie ist fröhlich, nicht zu dunkel. Die Hellbühler Feldmusik bleibt damit erkennbar.»



Toni Gloggner, Ehrenpräsident und Chef Fahnenkomitee
«Für uns war klar: Auf die neue Fahne musste ein Notenschlüssel, die Andeutung eines Instrumentes und der Pilatus. Wir haben drei Vorschläge bekommen und mussten uns dann für ein Sujet entscheiden. Ich durfte bisher nur positive Rückmeldungen entgegennehmen. Vereinzelt haben die Leute gar gejubelt. Wir haben eine neue Fahne, die bestens zur Feldmusik und Hellbühl passt.»